

Düren, 25. Juli 2020



„Insekten retten - Artenschwund stoppen“ - Naturschutzverbände starten Volksinitiative Artenvielfalt NRW

BUND, LNU und NABU sammeln erste Unterschriften für die Volksinitiative

Düsseldorf -|Düren Mit einer Aktion vor dem Landtag in Düsseldorf haben die drei großen NRW-Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) und Naturschutzbund Deutschland (NABU) am 23.7. die landesweite Volksinitiative Artenvielfalt gestartet. Ursprünglich sollte die Volksinitiative bereits im April starten. Corona-bedingt hatten die Verbände den Start verschoben.

Nun sollen in den nächsten Monaten unter dem Motto „Insekten retten – Artenschwund stoppen“ mindestens 66.000 Unterschriften gesammelt werden. Dann muss sich der NRW-Landtag mit der Volksinitiative beschäftigen. In acht zentralen Handlungsfeldern fordern die Naturschützer einen deutlichen Politikwechsel.

Auch die dürener Kreisverbände des NABU und BUND rufen auf die Volksinitiative mit einer Unterschrift zu unterstützen und so ein deutliches Signal für notwendige Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt in NRW zu senden. „Die Artenvielfalt auf dem Land aber auch in unseren Städten und Gemeinden muss zukünftig konsequenter und besser geschützt werden, wollen wir unseren Kindern und Enkelkindern einen lebenswerten Planeten hinterlassen“, sagen übereinstimmend die beiden Vorsitzenden im Kreis, Achim Schumacher und Walter Jordans. „Dabei setzen wir nicht nur auf die Unterstützung unserer Mitglieder, sondern appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, sich mit ihrer Unterschrift für mehr Artenschutz, auch im Kreis Düren einzusetzen.“

„Inzwischen sind 45 Prozent der Arten in NRW bedroht. Der dramatische Rückgang vieler Insekten-, Vogel- und Pflanzenarten duldet keinen Aufschub mehr“, so Achim Schumacher. „Auch hier in Kreis Düren sieht es nicht besser aus. Deswegen gehen wir trotz Corona jetzt bewusst raus auf die Straßen und Marktplätze um Unterschriften zu sammeln. Dabei werden wir selbstverständlich alle Hygieneregeln beachten.“ Den Auftakt für den Kreis setzen wir bewusst gemeinsam am Samstag dem 1.8.2020 in der Dürener Innenstadt in der Kölnstraße. Dort werden beide Verbände informieren und Unterschriften für die Volksinitiative Artenvielfalt NRW sammeln.

Konkret fordern wir einen Stopp des Flächenfraßes, mehr Waldflächen ohne Nutzung, die Ausweitung des Biotopverbundes und die Ausweisung eines Nationalparks Senne, mehr ökologischen Landbau, ein Verbot chemisch-synthetischer Pestizide in Naturschutzgebieten, einen wirksamen Schutz unserer Gewässer und Auen. In all diesen Politikfeldern sehen wir in NRW z.Z. eher Stillstand oder Rückschritt statt konsequenten Naturschutz, so Achim Schumacher. Ein politischer Wille der Landesregierung, dem dramatischen Verlust an biologischer Vielfalt konsequent zu begegnen, sei nicht erkennbar, so die Naturschutzverbände. Vereinzelt Förderprogramme ersetzen keine Strategie und ansonsten werde dem Credo, die Wirtschaft zu ‚entfesseln‘, alles untergeordnet.

„Der Natur- und Artenschutz muss aber nicht nur auf dem Land, sondern auch in der Stadt gestärkt werden“, erklärt Walter Jordans, da reichen vereinzelt Initiativen für Blühflächen nicht aus. Hier sei die Landesregierung gefordert, dafür den ordnungs-rechtlichen Rahmen zu setzen. Die Verbände fordern so zum Beispiel klare landesrechtliche Vorgaben etwa zur Eindämmung der Lichtverschmutzung und ein Verbot so genannter Schottergärten.

„Mit der Volksinitiative Artenvielfalt wollen wir uns zudem bewusst im Kommunalwahlkampf bemerkbar machen“, so Walter Jordans. Auch vor Ort müsse sich die Politik daran messen lassen, was sie für lebenswerte Städte und Kommunen tut. Hier geht der Artenschutz Hand in Hand mit dem Klimaschutz. Denn mit mehr Natur in der Stadt können wir auch dem wirksam Klimawandel begegnen.“

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite www.artenvielfalt-NRW.de.

Kontakt für Rückfragen vor Ort:

Horst Malchow, Projektkoordinator NABU, Tel: 02421/4917899, Email: malchowdransfeld@t-online.de
Dr. Reinhard Schultz-Hock, Projektkoordinator BUND, Tel: 0157 3315 4259

Kontakt für Medienanfragen landesweit:

BUND NRW: Dirk Jansen, Geschäftsführer, T. 0172 2929733, dirk.jansen@bund.net

NABU NRW, Birgit Königs, Pressesprecherin, NABU NRW, T. 0173 4699296, Birgit.Koenigs@NABU-NRW.de

v.i.S.d.P. Achim Schumacher, Agathenstraße 16, 52428 Jülich, 0179 5454 870
Walter Jordans, Bergstr. 31, Langerwehe, 0176 6160 2111